

Mitglieder im Pastoralteam

Alexandra AvermIDDig, Gemeindeferentin

- Tel. 0162 2137906
- a.avermIDDig@sankt-ansgar.de

Daniel Deman, Pastoralreferent

- Tel. 0157 80623715
- d.deman@sankt-ansgar.de

Sebastian Fiebig, Pastoralreferent

- fiebig@sankt-ansgar.de

Pater Philipp Görtz SJ, Kirchenrektor

- Tel. 040 441409-191
- philipp.goertz@sankt-ansgar.de

P. Augustinus Hildebrandt OP, Kirchenrektor

- Tel. 040 741074-21
- pater.augustinus@sankt-ansgar.de

Frater Rafael Klose OP, Diakon

- Tel. 040 741074-23
- frater.rafael@sankt-ansgar.de

Pater Thomas Krauth OP, Pastor

- Tel. 040 741074-22
- pater.thomas@sankt-ansgar.de

Pater Fabian Loudwin SJ, Pastor

- Tel. 040 441409-191
- fabian.loudwin@sankt-ansgar.de

Karl Schultz, Pastor

- Tel. 040 4322500
- kiezpastor.karl.schultz@sankt-ansgar.de

Astrid Sievers, Gemeindeferentin

- Tel. 0173 2846866
- a.sievers@sankt-ansgar.de

Pater Frederick Tettey OP, Pastor

- f.tettey@sankt-ansgar.de

Gemeindebüro Kleiner Michel

Claudia Rothschu

- Michaelisstraße 5, 20459 Hamburg
- Tel. 040 371233
 - gemeindebueero.kleiner-michel@sankt-ansgar.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9:00–11:45 Uhr
sowie 12:15–13:30 Uhr

Gemeindebüro St. Joseph in Altona

Franz Josef Königer

- Große Freiheit 43, 22767 Hamburg
- Tel. 040 314919
 - gemeindebueero.st-joseph@sankt-ansgar.de

Öffnungszeiten: Sa. 14:00–16:00 Uhr

Gemeindebüro St. Sophien in Barmbek

Yuliia Seniv

- Weidestraße 53, 22083 Hamburg
- Tel. 040 741074-20
 - gemeindebueero.st-sophien@sankt-ansgar.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr. 9:30–12:00 Uhr
Mi. und Do. 14:30–17:00 Uhr

Verwaltungskordinator

Bodo Groneweg-Wellbrock

- Tel.: 040 2849907-29
- b.groneweg-wellbrock@sankt-ansgar.de

Öffentlichkeitsarbeit

Anna Neumann

- Tel.: 0176 17922227
- a.neumann@sankt-ansgar.de

Monatsbrief Oktober 2024



Die Kirche ist geöffnet!



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde Sankt Ansgar,

unsere Kirchen sind zweckfreie Räume, Kulturdenkmäler, Räume der Stille und der Sammlung. „St. Joseph by Night“, „Die Nacht der Kirchen“, Konzerte, natürlich unsere liturgischen Angebote und andere Gelegenheiten geben uns die Möglichkeit, unsere Kirchen zu öffnen. Was offen steht, wird offenbar, enthüllt sich als heiliger Raum, als offenbares Geschehen.

Die Kirchentür steht offen. Kein Türsteher davor. Jeder darf eintreten, darf teilnehmen und teilhaben. Jeder? Ja, ohne Wenn und Aber! Ohne Prüfung. Kein äußerer Wächter schaut mich an, kein Passwort wird erfragt. Ich bin willkommen und geladen.

Und doch gibt es eine Schwelle. Sie ist nach innen verlegt. Bei jedem macht sie sich auf eigene Weise bemerkbar, bei dem einen in kurzem Innehalten, einem Moment des Schweigens. Bei einem anderen so, als wollte etwas in ihm fragen: „Weiß ich, wo ich bin? Weiß ich, wohin ich eintrete? Gehöre ich dazu? Darf ich hier eintreten? Bin ich würdig vor mir selber?“ Wir nennen das auch vorsichtig „Schwellen-Angst“.

Missachte ich jedoch die innere Schwelle, verschließt sich das Offene,

wird zur Oberfläche, schließt mich aus, auch wenn ich – vermeintlich – drinnen bin. In mir ist Schwelle und Prüfung, hier und jetzt den Schlüssel zu erwerben, dass das Offene offenbar werde. Heilige Momente, wenn unsere Sinne von Sinn erfüllt werden, wenn der Geist (der Gastfreundschaft!) erlebbar wird für Auge und Ohr, für Geruch und Geschmack, für Stille und Klang. Dann tut die Wirklichkeit selber ihre Tore auf und lädt uns ein.

Es genügt also, die Türen zu öffnen, gastfreundlich zu sein und den Geist wehen zu lassen – dann erübrigen sich krampfhaftige Überlegungen, sogenannte „niederschwellige“ Angebote zu schaffen, unsere Kirchen-Räume predigen für sich.

Lebendige Türen, offene Türen – ob wir dieses Bild auch für uns gelten lassen können? Menschen, die offen sind für andere und anderes? Menschen, die voreinander nicht „mauern“, nicht Wände aufbauen und Türen versperren, sondern Wände beweglich machen, Türen öffnen, ja, sogar füreinander Tür sind?

Ich wünsche uns gute Erfahrungen und grüße Sie und Euch herzlich vom Hamburger Kiez aus der Kirche St. Joseph auf der Großen Freiheit!

Ihr und Euer Pastor Karl Schultz

TIERSEGNUNG

AM ST. MARIEN-DOM

Der Mensch trägt nach christlicher Überzeugung Verantwortung für seine Mitgeschöpfe und die gesamte Natur. Durch Tiersegnungen wird dieses Verhältnis von Mensch und Tier zum Ausdruck gebracht. Deshalb wollen wir am St. Marien-Dom die Tiere segnen! Wir würdigen damit die Schönheit der Schöpfung und betonen ihre Bewahrung und wir danken Gott für diese liebenswerten Mitgeschöpfe! Der hl. Franziskus ist der Patron der Tiere. Er hat seinen Gedenktag am 04.10. Deshalb versammeln wir uns vor dem Portal des Mariendomes am Samstag, dem 05.10.2024 um 16:00 Uhr. Herzliche Einladung, Ihr Haustier mitzubringen, egal, ob Kanarienvogel, Schildkröte, Katze, Hund oder Pferd!

VISITATION DES ERZ-BISCHOFS IN DER PFARREI

Im Zeitraum vom 10.10.2024-20.10.2024 wird Erzbischof Stefan bei einer Visitation unsere Pfarrei besuchen. Er wird unter anderem an verschiedenen Kirchenstandorten Gottesdienste feiern, Orte kirchlichen Lebens besuchen und Raum für Gespräche ermöglichen. Das genaue Programm finden Sie in kürze unter www.sankt-ansgar.de

KIRCHWEIHFEST IN SANKT SOPHIEN

Am Sonntag, dem 13.10.2024 feiert die Gemeinde Sankt Sophien ihr Kirchweihfest. Begonnen wird um 11:30 Uhr mit einer gemeinsamen Heiligen Messe mit Erzbischof Stefan und der ghanaischen Gemeinde. Anschließend findet das Gemeindefest in den Gemeinderäumen statt. Dort sind alle herzlich zum gemeinsamen Beisammensein bei Essen und Getränken eingeladen und es besteht die Möglichkeit zum Austausch. Auch wird an diesem Tag eine Kirchenführung durch Sankt Sophien angeboten.

AUSSTELLUNG

„TOTENTANZ VON LÜBECK“

Am Mittwoch, dem 30.10.2024 wird die Ausstellung „Totentanz von Lübeck“ von Ekkehart Kaschel eröffnet. Der Bilderreigen wird bis zum 22.11.2024 im St. Marien-Dom ausgestellt sein.

Zu sehen sind grafische Interpretationen des Totentanz-Textes von Hugo Distler und zweier Gedichte von Erich Fried.

An dem Mittwoch wird der Künstler direkt nach der Abendmesse (18:15 Uhr) die Ausstellung eröffnen und eine Führung geben. Danach besteht die Möglichkeit zur Begegnung.